

Appell an die Vernunft der Mitbürger

Gottfrieding/Mamming. (ez) Gerade jetzt treibt es die Menschen vermehrt in die Natur, bei Sonnenschein auf einer Sitzbank gemütlich verweilen und dort eine Auszeit nehmen oder die Möglichkeit nutzen, um ins Gespräch zu kommen. Leider müssen gerade auch an der Isar entlang vermehrt „Müllsünder“ unterwegs sein. Denn, wer aktuell seine Runde hier dreht, sieht vielerorts die „Überbleibsel“.

Dabei wäre es so einfach, man

braucht sich nur die Frage stellen – „wie möchte ich den Platz vorfinden, wenn ich mich hier für ein paar schöne Stunden niederlassen möchte?“. Und genau so, wie man den Platz vorfinden möchte, sollte man ihn auch verlassen. Niemand verbringt seine Freizeit gerne zwischen zerbrochenen Glasflaschen, leeren Essensverpackungen oder anderem Unrat. Auch Hundekot ist nicht gerade ein gern gesehener „Nachbar“ beim Picknick. Daher richtet auch der Gemeinschaftsvorsitzende Ge-

rard Rost den Appell an alle Freizeitfreunde, sich an die „Regeln“ zu halten. Eine Essensverpackung, die man bereits zum Platz hingefahren hat, könne man ganz leicht auch wieder mit nach Hause nehmen und daheim fachgerecht entsorgen.

Müllablagerungen in der freien Natur, in den Wäldern und auch im Naturschutzgebiet sind nicht nur unschön anzusehen, sondern stellen zudem eine Gefahr dar. Zerbrochene Flaschen „verschwinden“ im Gras, an den Scherben können sich

die nächsten Gäste verletzen. Auch für die Tierwelt ist der Schaden groß. Dabei könne man die Dinge heutzutage bequem in den Wertstoffhöfen kostenlos abgeben oder anderweitig legal entsorgt werden. Er appelliert daher an die Vernunft und hofft darauf, dass künftig diese Bilder nicht mehr vorzufinden sind. Wer sich an der Natur erfreuen möchte, selber schöne und saubere Plätze vorfinden möchte, der solle selber Vorbild sein und den Platz sauber verlassen.



Hinterlassener Unrat.



Spuren der Verunreinigung.



Weitere „Hinterlassenschaften“.



„Müllentsorgung“ in der Natur.